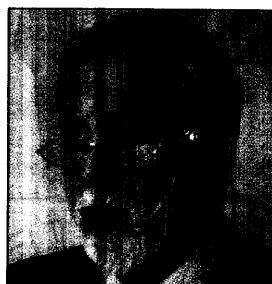




### Hautläsionen können gestoppt werden

Aktinische Keratosen sind die Vorstufe von Plattenepithel-Karzinomen. Bei multiplen Hautläsionen hilft eine photodynamische Therapie oder Imiquimod-Creme.

MEDIZIN 11



### Das Mikrofon hängt beim Doc an der Brille

Eine pfiffige Lösung in Sachen Spracherkennung hat der Allgemeinarzt Dr. Hans-Arnold Rundfeldt aus Flensburg entwickelt. Er arbeitet ständig mit dem System.

WIRTSCHAFT 12

#### IM GESPRÄCH

##### Dopingfalle Powerriegel

Mehr Aufklärung über Nahrungsergänzungsmittel haben Experten bei einer Diskussionsrunde in Köln gefordert. 2

##### Geldsegen als Glückstreffer

Bei der Unterstützung von Selbsthilfegruppen durch Kassen herrscht Willkür. 3

#### GESUNDHEITSPOLITIK

##### Notlösung kostet Kassen viel Geld

Die rechtliche Gleichstellung freiwillig versicherter Rentner kostet die GKV 300 Millionen Euro pro Jahr. 6

#### MEDIZIN

##### Wassergeburt als sanfter Start

Entbindungen im Wasser sind aus medizinischer Sicht für Mütter und Babys ähnlich sicher wie Bettgeburten. 8

#### WIRTSCHAFT

##### Kastration schont das Budget

Die Politik will die Vertragsärzte wirtschaftlich und fachlich trockenlegen. 13

#### PANORAMA

##### Reise zur Versöhnung

32 jugendliche Ausländer und Skinheads und sechs Betreuer fahren gemeinsam in die Türkei. 16

*Ich lese die Ärzte Zeitung täglich ...*



Dr. med. Hans Engelhard

Sanitätsrat und Facharzt für innere Krankheiten in Koblenz und Ehrenpräsident der

## Mangelernährung mindert die Prognose von Schwerkranken

### Mortalität nach Studienergebnissen vierfach erhöht

**BERLIN (eis).** Mangelernährte Schwerkranke haben eine erheblich schlechtere Langzeitprognose als normal Ernährte. Trotzdem ist geplant, daß künftig die Kosten für eine künstliche Ernährung etwa bei Krebspatienten nur bei starker Unterernährung erstattet werden.

Belege für eine stark erhöhte Mortalität bei mangelernährten Patienten liefert jetzt eine Studie an der Berliner Charité. Dazu waren 804 nacheinander wegen ganz verschiedener Diagnosen eingewiesene Patienten auf den Ernährungszustand untersucht worden, wie Dr. Matthias Pirlich von der Klinik beim Kongreß Ernährung 2002 in Berlin berichtet hat. Die Patienten waren im Mittel 60 Jahre alt.

Zur Beurteilung des Ernährungszustands wurde die „subjective global assessment“-Skala verwendet, eine etwa fünfminütige Untersuchung, in die außer dem Gewicht und der Körpergröße

auch Angaben zu Gewichtsverlust und Leistungsfähigkeit sowie eine körperliche Untersuchung auf Fett- und Muskelfalten sowie Eiweißmangelödeme eingehen. Etwa jeder Fünfte sei nach den Kriterien mangelernährt gewesen.

Der Krankheitsverlauf wurde dann bei 307 Patienten nach zwei Jahren erhoben. Von den Mangelernährten in dieser Gruppe seien 38 Prozent und von den normal Ernährten neun Prozent gestorben, so Pirlich zur „Ärzte Zeitung“.

Ernährungsmediziner fordern daher für Schwerkranke mit ungewolltem Gewichtsverlust eine frühe Ernährungstherapie. Dem stehen geplante Einschränkungen in den Arzneimittelrichtlinien entgegen: Krebspatienten (ohne Tumore im Gastrointestinaltrakt) sollen danach erst bei einem BMI von 18,5 oder darunter die Kosten für eine künstliche Ernährung erstattet bekommen. Eine Entscheidung des Ausschusses Ärzte und Krankenkassen steht diese Woche an.

## Deutlich mehr Atemwegsinfekte

**MARBURG (dpa).** In Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz ist die Zahl akuter Atemwegserkrankungen in der vergangenen Woche spürbar gestiegen, hat Helmut Uphoff von der Arbeitsgemeinschaft Influenza in Marburg berichtet. Dieser deutliche Anstieg sei typisch für den Beginn einer Influenza-Welle.

## Schröder beansprucht

### Kanzler wirft Opposition falsche Sozi

**BERLIN (hak).** Als Balance zwischen ökonomisch Notwendigem und sozial Angemessenem hat Bundeskanzler Gerhard Schröder die Sozialpolitik seiner Regierung verteidigt. Die Rentenreform sei in diesem Sinne ein „epochaler Generationenvertrag“, sagte Schröder auf dem SPD-Kongreß „Die Mitte in Deutschland“ gestern in

Berlin. Individuen müßten Waage halten, ausgrenzt, der Schröder der Alternativen vor. Mit der SPD ihr Wahlten, das im werden soll.